

DPR Presseinformation

Abwerbung von Pflegekräften aus Nachbarländern spricht gegen Ethik und Moral

Berlin, 19.07.2010 – Der Fachkräftemangel in der Pflege hat bereits bedrohliche Ausmaße und Pflegekräfte arbeiten oft bis an den Rand ihrer Kräfte. Aber es geht nicht nur uns in Deutschland so. Auch unsere EU-Nachbarstaaten suchen händeringend nach qualifiziertem Personal, auch in der Pflege. Der Pflegerat stellt sich gegen Abwerbestrategien des Bundesagentur für Arbeit.

Trotz aller Nöte spricht Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats (DPR) deutliche Worte gegen systematisches Abwerben von Pflegekräften aus dem Ausland: "Jede Pflegekraft aus dem Ausland, die hier arbeiten will, die qualifiziert ist und die Sprache ausreichend beherrscht, ist uns natürlich willkommen, aber ich finde es zutiefst unethisch und unmoralisch, wenn wir Pflegekräfte systematisch dort abwerben, wo sie auch gebraucht werden!" Es gehe nicht an, Lücken in die Versorgung anderer der Länder zu reißen und man müsse perspektivisch sicher auch international über sinnvolle Kooperationsmodelle nachdenken. Aber vor allen Dingen müssten die Personalressourcen im eigenen Land besser genutzt und ausgebaut werden.

Monika Varnhagen, Direktorin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit rückte vergangene das Thema erneut in den Fokus. Sie erklärte, Portugal habe eine gute Pflege-Ausbildung und das Interesse der Portugiesen an deutschen Arbeitsplätzen in der Pflege sei groß. Ihre Prognose sei es deshalb, in Portugal unter Umständen Fachkräfte für deutsche Krankenhäuser und Pflegeheime finden zu können.

Der DPR stellt sich gegen diese Strategie und Westerfellhaus mahnt die Politik: „Unser vorrangiges Anliegen darf kein Abwerben aus anderen Ländern sein! Wir müssen in erster Linie unsere Ressourcen maximal nutzen lernen! Wir brauchen ab sofort bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Es muss Schluss sein mit dem Vergeuden von Ressourcen und dazu brauchen wir die Politik als aktiven Verhandlungspartner!“

Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) – Kurzporträt

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 16 Verbänden die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerates.

Präsident Andreas Westerfellhaus

Mitgliedsverbände

- Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
- Bundesverband Geriatrie e.V. (BVG)
- Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK)
- Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)
- Deutscher Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e.V. (DVLAB)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken e.V. (VPU)

Pressekontakt

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin

Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de